

Die Hustadt ist Kulturhauptstadt – Route der Wohnkultur und SchachtZeichen

Mittlerweile sollte es überall bekannt sein: Das Ruhrgebiet ist Kulturhauptstadt Europas Ruhr.2010. Was vielleicht noch nicht allen bekannt ist: Auch die Hustadt spielt eine gewichtige Rolle in der Kulturhauptstadt. Und zwar als SchachtZeichen und als Anker in der Route der Wohnkultur.

Die Route der Wohnkultur hat die VBW Bauen und Wohnen GmbH mit anderen Wohnungsunternehmen im Ruhrgebiet (WIR – Wohnen im Revier) ins Leben gerufen. Die Idee folgt dem Grundsatz der Route der Industriekultur und verknüpft herausragende Wohnhäuser und Stadtquartiere des Ruhrgebiets zu einer Route, auf der sich Gäste gut zurechtfinden können.

Das ganze Jahr über wird Besuchern gezeigt, wie das Ruhrgebiet wohnt. Hierfür kommen regelmäßig die Stadtführer von Bochum Marketing mit einem Tross von

Interessierten auf den Brunnenplatz und berichten über Historisches wie Geplantes. Für die Hustadt ist sogar ein eigenes Programm geplant, das von der VBW gemeinsam mit dem UmQ, der AWO Kultur- und Projektarbeit (Rolf Haarmann) und dem Stadtumbaumanagement organisiert wird.

Dazu zählen in diesem Sommer neben einem Theaterstück des jungen Schauspielhauses auch die öffentliche Vorführung von Filmen aus den goldenen Jahren der Hustadt und die Bespielung einer Tiefgarage. Weitere Teilprojekte der Route der Wohnkultur werden zurzeit vorbereitet, man darf gespannt sein. Auch das diesjährige Hustadtfest wird in die Route eingebunden und am Tag der Wohnkultur, dem 19. September 2010, stattfinden.

Nähere Infos im Internet unter:

www.schachtzeichen.de

www.routederwohnkultur.de



SchachtZeichen bei Nacht (Foto: Erhard Dauber)

Termine im Kulturhauptstadtjahr

- 22.06. 18.00 Uhr, Junges Schauspielhaus mit „Das Eigene und das Fremde“, Brunnenplatz. Aus aktuellem Anlass leider abgesagt.
- 14.07. Abends, Hustädter Filmabend, N,N,
- 19.09. 12.00 bis 18.00 Uhr, Hustadtfest und Tag der Route der Wohnkultur
- 08.10. Abends, künstlerische Inszenierung, Tiefgarage unter dem Brunnenplatz

Liebe Leserinnen und Leser,

nach knapp zwei Jahren Vor-Ort-Tätigkeit wird das Stadtumbau-Programm seinem Namen immer mehr gerecht: jetzt wird (um)gebaut! Die Eröffnung des Tors zum Brunnenplatz und des neuen VBW-Büros stellte im vergangenen Jahr einen wichtigen Auftakt für den Stadtumbau Hustadt und einen Kern der weiteren Entwicklung dar. Nun wird endlich der Brunnenplatz umgebaut und erhält

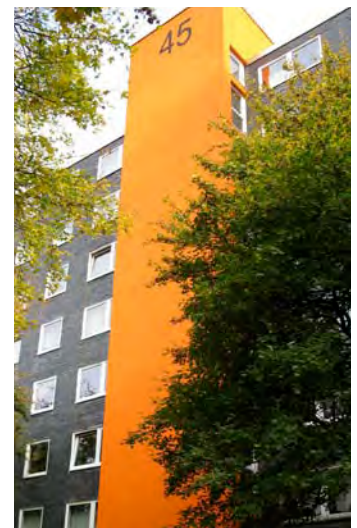
ein zeitgemäßes Aussehen (siehe Bericht auf Seite 2).

Auch auf der Brache am Hustadtring soll noch in diesem Jahr eine Jugendspielfläche entstehen (siehe Bericht auf Seite 3). Doch nicht nur im Freiraum wird gebuddelt, auch manches Haus wird zur Zeit saniert. Nach und nach verpasst die VBW ihren Häusern ein neues Aussehen und einen neuen Eingang. Wir finden: So kann es weitergehen!

Und damit vor lauter Konstruk-

tion das Menschliche nicht zu kurz kommt, gibt es passend zur Kulturhauptstadt auch in der Hustadt ein umfangreiches Programm. Neben den SchachtZeichen gibt es Theater, Filme und Ausstellungen sowie vieles mehr (siehe Bericht oben). Nehmen Sie teil an der Kulturhauptstadt und machen Sie mit! Zum Beispiel mit einem eigenen Stand beim Hustadtfest.

Ihr Stadtumbaumanagement



Fasadengestaltung Hustadtring 45 (Foto: Stadtumbaumanagement)

Brunnenplatz bekommt ein neues Gesicht: Endspurt auf der Baustelle

Hustadtfest:

Aufruf zum Mitmachen

Das diesjährige Hustadtfest wird am 19.09. unter dem Motto „Wohnzimmer der Kulturen stattfinden“.

Alle Institutionen und Anwohner sind dazu aufgerufen, sich mit einem Programmbaustein zu beteiligen. Nähere Infos und Teilnahmemöglichkeiten bei Faruk Cevik, Integrationsagentur Querenburg, IFAK e.V.

Kontakt:

Faruk Cevik
Hustadtring 55
44801 Bochum
Tel.: 0234/7089711
E-Mail: iaq@ifak-bochum.de

Freundeskreis der Bücherei gründet Verein

Im Mittelpunkt der Arbeit des ‚Freundeskreis der Bücherei Querenburg e.V.‘ steht der Erhalt der Querenburger Bücherei, die Leseförderung von Migrantenkinder und deren Eltern sowie der Ausbau des Büchereibestandes mit neuen Medien und technischen Hilfsmitteln.

Es wird herzlich darum gebeten, den Verein durch Mitgliedschaft zu unterstützen.

Kontakt:

Dr. Elmar Linnemann
Auf dem Aspei 55
44801 Bochum
Tel.: 0234 / 702738
Fax: 0234 / 9789233
E-Mail: eelinnemann@t-online.de

Jetzt ist es losgegangen. Nachdem die Bewohner-beteiligung ja bereits 2008 abgeschlossen wurde, stehen nun auch die Bagger auf dem Brunnenplatz und werden für viel Veränderung sorgen.

Als erster Abschnitt wird der obere Platzbereich zwischen der Kirche und der Pizzeria umgebaut. Hierzu wurden die bestehenden Brunnenelemente abgerissen, auch die Bäume mussten leider gefällt werden.

Aber keine Sorge: auf dem Brunnenplatz wird selbstverständlich wieder neu gepflanzt. Nachdem der Platz soweit abgeräumt ist, werden die weite Freitreppe, der Gemeinschaftspavillon und die Sitzgelegenheiten gebaut. Auch eine komplett neue Pflasterung ist vorgesehen. Derzeit rechnen die Bauunternehmen mit einer Bauzeit von rund drei Monaten, so dass das neue Wasserspiel noch in diesem Sommer eingeweiht werden kann. Nähere Informationen zu den geplanten Maßnahmen und zur Baustellensituation gibt es im Stadtumbaubüro!

Wichtiger Bestandteil des ersten Bauabschnittes ist der Gemeinschaftspavillon der Künstlerin Apolonija Sustersic und des Aktionsteams Brunnenplatz 1. Der Pavillon bietet einen Ausgangspunkt für Feste, Workshops,



Die Baustelle Brunnenplatz von oben (Foto: Stadtumbaumanagement)

Events und ehrenamtliches Engagement. Ein Netzwerk von Aktiven und sozialen Trägern betreut und nutzt den Pavillon. Damit der Pavillon lange zur Freude der Hustädter bestehen bleibt, haben die Ehrenamtler und Unterstützer des Projekts am 19.02.2010 feierlich einen sogenannten „Letter Of Intent“ unterzeichnet. Dabei handelt es sich um eine Absichtserklärung, in der die geplanten Projekte festgehalten sind, aber auch die Pflichten, die mit der Nutzung des Pavillons verbunden sind. Darüber hinaus hat sich der University meets Querenburg e.V. (UmQ) bereit erklärt, die Trägerschaft für den Pavillon zu übernehmen. Wer also ein eigenes Projekt durchführen möchte oder den Pavillon für sonstige Aktivitäten nutzen

möchte, wendet sich an Philipp Unger vom UmQ oder an das Stadtumbaumanagement.

Bereits in diesem Jahr sollen rund 50 verschiedene Veranstaltungen stattfinden, darunter Holzbauarbeiten für Kinder, Fahrradworkshops und Kleinkunstabende und vieles andere mehr. Auch das im Rahmen des letzten Hustadtfestes erfolgreich durchgeführte Open-Air-Kino kommt wieder auf den Brunnenplatz! Man sieht: Der Pavillon ist offen für jede gute Idee, aber ganz ohne Regeln und Absprachen geht es auch nicht!

Ansprechpartner

Phillip Unger UMQ
Tel.: 02 34 - 70 30 22
E-Mail: philippe.unger@web.de



Phillipp Unger und Dr. Kratzsch unterzeichnen den „Letter of Intent“ (Foto: Presseamt Stadt Bochum)

Rotzfrech, herausfordernd, lebenswert, peppig und echt....

So beschreiben die Hustädter die Identität ihres Quartiers.

Im Rahmen der Hustädter Runde im Januar diesen Jahres wollten sich die Bewohner mit der Identität ihres Quartiers auseinandersetzen.

„Was macht das Quartier aus?“ Das war die Frage, der sich 40 engagierte Bewohner und Menschen, die in der Hustadt arbeiten, stellten. Anhand von je 150 Adjektiven fand die Diskussion in zwei Gruppen statt.

Die Aufgabe bestand darin, die 150 Adjektive auf sechs zu reduzieren. Das hat zu intensiven Diskussionen geführt. Am Ende

stellten die zwei Gruppen sich ihre Ergebnisse jeweils vor.

Gemeinsam hat man sich auf acht Adjektive einigen können. Die Hustadt ist spannend, rotzfrech, herausfordernd, melancholisch, zerrissen, ungeschminkt, lebenswert und echt.

Mit den Ergebnissen soll weitergearbeitet werden, beispielsweise im Rahmen einer Imagekampagne aber auch in den weiteren städtebaulichen Planungsprozessen.

Die nächste Hustädter Runde findet am 3. November um 18.00 Uhr im Hutown statt.



Was macht die Identität der Hustadt aus? (Foto: Stadtumbaumanagement)

„Was ist Parkour?“

Das fragen sich viele Erwachsene anlässlich der Vorstellung der Planungen für die neu zu gestaltende Fläche am Hustadtring 61/63 in der Hustädter Runde am 21. April im Hutown.

Parkour erscheint als eine Mischung aus Bundesjugendspielen, Rennen und Risikobereitschaft.

Junge fitte Menschen rennen Wände hoch, springen von Dächern und Überständen, rollen sich ab und sind vor allem eines: cool.

Die Trendsportart hat viele Anhänger im Gelände der RUB und soll nun auf Wunsch der Jugendlichen einen Trainingsplatz am Hustadtring erhalten. Hier können Jugendliche diese Trendsportart

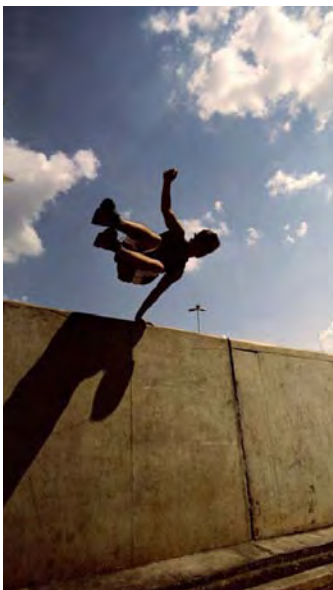
erlernen und üben.

Das sehr bewegungsorientierte Angebot wird sowohl für absolute Anfänger als auch für Profis interessant sein. Pablo Giese von den Urbanatix, einer der Kenner der Szene, hat an den Planungen mitgewirkt und wird den Jugendlichen aus der Hustadt mit Workshops zur Seite stehen. Die Fläche wird aus Mitteln des Konjunktur-

paktes II gekauft und hergerichtet und soll noch in diesem Jahr fertig werden.

Mehr Infos im Stadtumbaubiuro

Sehenswert! Um einen Eindruck zu bekommen was Parkour ist: <http://www.youtube.com/watch?v=kCCLj8Jcxg4>



Parkour in Brasilien (Quelle www.flickr.com, Foto: amfdesigner)



Umgestaltung der Brache am Hustadtring zur Sport- und Spielfläche (Darstellung: wbp Landschaftsarchitekten)

Dr. Hu zieht in die Stadt

Liebe Hustädter,

Respekt, Gewaltfreiheit und Hilfsbereitschaft haben ein Gesicht in der Hustadt bekommen. Mit einer grandiosen Willkommensparty sind am 8. Dezember 2009 meine Frau Lola und meine Tochter Maylie von den Kindern der OGS Haus Wirbelwind begrüßt worden.

Mit Märchen über meine Heimat Zitrobären, Liedern und ganz viel Spaß haben die Kinder uns eine tolle Willkommensparty bereitet.

Lola, die nun das Gesicht für Gewaltfreiheit ist, wohnt im Haus Wirbelwind, wo auch das Märchenbuch steht, in dem die Geschichten der Hustadt und meiner Familie gesammelt werden. Maylie steht für Hilfsbereitschaft und begrüßt jeden Morgen die Schüler und Schülerinnen der Hufelandschule.

Besonders gefreut hat mich, dass die Bürgermeisterin Gaby Schäfer sich die Zeit genommen hat, uns herzlich in der Hustadt willkommen zu heißen.

Ich selber vertrete nun den Wert Respekt und sehe sehr gespannt auf die neue Saison auf dem Brunnenplatz. Fußballspielen wird dort in den nächsten Monaten nicht möglich sein, beginnt doch hier nun endlich der Umbau des Brunnenplatzes. Aber die Bolzplätze im Laerholz sind nun wieder bespielbar und ich freue mich schon auf eine Fußballsaison im Laerholz.

*Herzlichst
Ihr Dr. Hu*



Lokal Hero Matthias Köllmann beim letzten Hustadifest
(Foto: Apolonija Sustersic)



Kinder der OGS Haus Wirbelwind (Foto: Stadumbaumanagement)

Local Hero: Matthias Köllmann

Matthias Köllmann ist der Local Hero unserer 3. Ausgabe und ihm eilt eine Besonderheit voraus: er wohnt nicht in der Hustadt. Im vergangenen Jahr stieß der Fußballbegeisterte und Kulturinteressierte zum Aktionsteam der Künstlerin Apolonija Sustersic und baute mit ihr gemeinsam den temporären Pavillon auf dem Brunnenplatz. Dabei hat er sich sehr schnell viele Freunde unter den zahlreichen Kindern gemacht.

In Zukunft wird Matthias Köllmann weiter präsent am Brunnenplatz sein, denn er wird sich mit seiner Firma am Brunnenplatz niederlassen.

Herr Köllmann, was bewegt Sie, sich für die Hustadt zu engagieren?

Die Menschen, die in der Hustadt leben. Multikulturalität fasziniert mich. Ich lerne jeden Tag etwas Neues kennen und schätzen.

Zudem motiviert mich der gesamte Entwicklungsprozess im Zuge des Stadumbaues, bei

dem Jede/r auch mitgestalten kann.

Was ist für Sie der schönste Ort in der Hustadt?

Der Brunnenplatz. Ein Spiegelbild dessen, was man entgegen allen Widerständen in der Gemeinschaft schaffen kann.

Wenn Sie König der Hustadt

wären, was würden Sie tun?

Ich würde mich unter das Volk mischen, zuhören und mitfühlen - und dann die richtigen Entscheidungen treffen.

Herr Köllmann, vielen Dank für das Interview.

Nachruf: Trauer um Wilfried Unger

Willy Unger ist am 4. Juni überraschend verstorben.

Er war ein Querenburger Original mit Herz zur rechten Zeit. Er hat den Stadumbauprozess immer kritisch, überaus aktiv und wohlwollend begleitet.

Er hat sich in der Kümmerer-Runde engagiert und das Aktionsteam „Brunnenplatz 1“ mitbegründet. Er war Mitbegründer des University meets Querenburg e.V. und der Erfinder so kreativer Geschichten wie Dr. Hu jagt Dr. No.

Die Hustadt hat einen wichtigen Wegbegleiter verloren. Wir sind sehr traurig.

Uta Schütte und Alexander Kutsch



Im Auftrag der Stadt Bochum, gefördert mit Mitteln der Europäischen Union, der Bundesrepublik Deutschland, des Landes Nordrhein-Westfalen und der Stadt Bochum.

Impressum:

Stadumbaubüro Hustadt
Uta Schütte-Haermeyer und
Alexander Kutsch
Hustadtring 51
44801 Bochum

Telefon: 0234-9369187
e-Mail: stadtbau@hustadt-bochum.de
Internet: <http://www.bochum.de/stadtbau>

Öffnungszeiten:

MO & DO: 9:00 Uhr bis 12:00 Uhr
DI & MI: 14:00 Uhr bis 17:00 Uhr

Weitere Termine nach Vereinbarung

Druck:

A. Budde GmbH
Berliner Platz 6a
44623 Herne

STADTUMBAU
HUSTADT